(1021) Nr. 228. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird die in der Executions- sache des Herrn Victor von Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswerth pet. 140 fl. auf den 6. März 1868 angeordnet gewesene dritte Tagfagung zur Ver- steigerung der dem Letztern gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth auf den 29. Mai 1868

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange über- tragen.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 10. März 1868.

(1014-1) Nr. 267. Erinnerung

an Ferni und Franz Zereb, Andreas Grat, Margareth Bagaja, Maria Zereb und Johann Janežič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Ferni und Franz Zereb, Andreas Grat, Margareth Bagaja, Maria Zereb und Johann Janežič hier- mit erinnert:

Es habe Mathias Zereb von Zajede wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 199 vorkommen- den Drittelhube intabulirten Tabularfor- derungen, als:

1) des seit dem 13. März 1800 zu Gunsten der Brüder Ferni und Franz Zereb für die Forderung per 59 fl. 30 kr. intabulirten Schuldbriefes vom 1. Juli 1799,

2) des seit dem 9. Juli 1802 für den Andreas Grat intabulirten Schuld- briefes vom 9. Juli 1802 per 66 fl. 18 kr. und des für denselben seit dem 9. Juni 1804 intabulirten Vergleiches vom 14ten Februar 1803 per 100 fl.,

3) des seit dem 15. September 1797 für die Margareth Bagaja intabulirten Heirathsbriefes vom 23. Juni 1789 per 99 fl. 10 kr.,

4) des seit dem 1. Februar 1804 für die Maria Zereb für das Unterhalts- äquivalent per 35 fl. intabulirten Ver- gleiches vom 28. Mai 1801 und

5) des seit dem 17. August 1807 für den Johann Janežič intabulirten Pacht- vertrages vom 18. Juni 1807 per 42 fl. sub praes. 29. Jänner 1868, Z. 267, hiergerichts eingebracht, worüber zur or- dentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

15. Mai d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes An- ton Modnik von Zajede als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufge- stellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen wer- den, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sach- walter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29ten Jänner 1868.

(1019-1) Nr. 20. Erinnerung

an Ursula Juzna, Josef Levc, Lukas Grat, Georg Požlep, Thomas Požlep, Kaspar Lo- boda und Franz Vizjak.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwe- senden Tabulargläubigern: Ursula Juzna, Josef Levc, Lukas Grat, Georg Požlep,

Thomas Požlep, Kaspar Loboda und Franz Vizjak hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Velepec von Be- rideo wider dieselben die Klage auf Ver- jährt- und Erlöschenerklärung nachbenan- ter, auf der im Grundbuche der Herr- schaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 198 vorkommenden Hubealität hastender Ta- bularforderungen, als:

1) des seit dem 20. Juni 1800 für die Ursula Juzna vorgemerkten Heiraths- briefes vom 11. Juni 1800 pr. 221 fl.,

2) des seit dem 24. Juni 1800 für die Herrschaft Kaltenbrunner Waisenkasse vorgemerkten Schuldbriefes vom 23. Juni 1800 pr. 165 fl. 45 kr.,

3) der seit dem 4. Juni 1806, 3. Mai 1808, 1. März 1817 und 7. Februar 1818 zu Gunsten des Josef Levc vorge- merkten Schuldbriefes vom 3. Mai 1806, 22. März 1808, 7. Februar 1817 und 12. Juli 1817 pr. 200 fl., 60 fl., 45 fl. und 95 fl. und des zu Gunsten deselben seit dem 2. März 1821 vorgemerkten ge- richtlichen Vergleiches vom 3. April 1818 per 101 fl. 35 1/2 kr.,

4) des seit dem 16. Jänner 1807 für den Lukas Grat vorgemerkten Schuld- scheines vom 15. Jänner 1807 per 100 fl.,

5) des seit dem 16. Jänner 1807 für die Pfarrkirche in Lusthal vorgemerkten Schuldscheines vom 15. Jänner 1807 per 8 fl.,

6) des seit dem 3. Februar 1807 für den Georg Požlep vorgemerkten Schuld- scheines vom 21. Jänner 1807 per 106 fl. 30 kr.,

7) des seit dem 18. Jänner 1808 für den Thomas Požlep vorgemerkten Schuld- scheines vom 16. Jänner 1808 per 100 fl.,

8) des seit dem 10. September 1808 für den Kaspar Loboda vorgemerkten Schuldscheines vom 10. September 1808 per 100 fl. und

9) des seit dem 2. November 1816 für den Franz Vizjak vorgemerkten Schuld- scheines vom 3. Mai 1816 per 100 fl. sub praes. 4. Jänner 1868, Z. 20, hier- amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

6. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zamen von Berideo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufge- stellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be- stellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Jänner 1868.

(1018-1) Nr. 377. Erinnerung

an Ursula Fribar, Maria Fri- bar, Maria, Gertraud und Jo- hann Kavka u. Gregor Gerčar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes ab- wesenden Tabulargläubigern: Ursula Fri- bar, Maria Fribar, Maria, Gertraud und Johann Kavka und Gregor Gerčar hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gerčar von Zauchen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf den im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656 und 621 vorkommen- den Realitäten intabulirten Tabularfor- derungen, als:

1) des seit dem 16. Juli 1825 zu Gunsten der Ursula Fribar intabulirten Schuldbriefes vom 16. Juni 1825 per 125 fl.,

2) des seit dem 6. November 1829 für die Maria Fribar intabulirten Schuld- briefes vom 26. März 1828 pr. 103 fl. 8 1/2 kr.,

3) der seit dem 19. Februar 1831 für Maria, Gertraud und Johann Kavka intabulirten Schuldscheine vom 31. De- cember 1830 per 120 fl. und 300 fl.,

4) des seit dem 24. Februar 1831 für Gregor Gerčar intabulirten Heiraths- vertrages vom 24. Jänner 1831 per 475 fl. und

5) des seit dem 24. Februar 1831 zu Gunsten der Maria Kavka für die Forderung per 475 fl. und für die Ge- schwister Maria, Gertraud und Johann Kavka für ihre Naturalien intabulirten Uebergangsvertrages vom 31. Jänner 1831 sub praes. 6. Februar 1868, Z. 377, hieramts eingebracht, worüber zur ordent- lichen mündlichen Verhandlung die Tag- fagung auf den

22. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 Z. G. D. angeordnet und für die Ge- klagten wegen ihres unbekanntem Aufent- haltes Primus Sojer von Zauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Februar 1868.

(1017-1) Nr. 195. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Petercel von Lodsliberd im Bezirke Laß gegen Franz Lunar von Zauchen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10ten Februar 1866, Z. 600, schuldiger 721 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zauchen sub Reif.-Nr. 7 pag. 15 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1112 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs- tagfagungen, und zwar: auf den

6. Mai, 5. Juni und 6. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Jänner 1868.

(1022-1) Nr. 1281. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Šepel, verheiratete Sustinič, von Volče gegen Jakob Kapel von Neudirnbad we- gen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Prem sub Urb.- Nr. 24 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Ver- nahme derselben die Feilbietungstagfagun- gen auf den

16. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1868.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1868.

(928-1) Nr. 1322. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling gegen Martin Rezel von Bojansdorf Nr. 19 wegen aus dem Vergleich vom 3. März 1851, Z. 793, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffent- lichen Versteigerung der dem Letztern ge- hörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 8, 385 und 784 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 1246 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

22. Mai, 22. Juni und 22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10ten März 1868.

(836-2) Nr. 69. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Schuller von Ankowitz gegen Maria Končička von Go- reine wegen schuldiger 141 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grund- buche des Staatsgutes Bischofslad sub Urb.- Nr. 68 vorkommenden Hubealität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1021 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungs- tagfagungen, und zwar auf den

1. Mai, 3. Juni und 3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange angeordnet wor- den sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Jänner 1868.

(692-3) Nr. 903. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Šerko von Žirnič, als Cessionarin der Maria Trost, gegen Thomas Uršič von Unterjeedorf wegen aus dem Urtheile vom 20. October 1853, Z. 9576, schul- diger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die execu- tive öffentliche Versteigerung der dem Let- ztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 648 und 648/2 vorkom- menden Realitäten in Unterjeedorf, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 3259 fl. ö. W., gewilliget und zur Ver- nahme derselben die drei Feilbietungstag- fagungen auf den

5. Mai, 5. Juni und 3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

Ein größeres Haus in Laibach

wird zu kaufen gewünscht.

Allfällige Anbote wollen im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ abgegeben werden. (1025)

Eine Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern sammt Nebenlocalitäten, ist im Hause Nr. 379 am Hauptplatze zu Georgi zu vermieten.

Verpachtung eines Gasthauses.

Das Einkebergasthaus des Herrn Franz Thomshiz pri Kocuzi in Altenmarkt bei Laas wird am 4. Mai auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtstiftige wollen sich hierüber beim Gemeindeamte in Altenmarkt melden. Gemeindeamt Altenmarkt, 17. April 1868.

Practicant

findet sogleich Aufnahme in einer Specereiwaren-Handlung. Wo? jagt die Expedition dieses Blattes.

Dritte erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Herrn Johann Koster von Orteneg gegen Thomas Jakopic von Dufe Nr. 2 plo. 76 fl. 46 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 112 Grundbuch Herrschaft Orteneg für abgehalten erklärt worden und daß es bei der auf den

13. Mai 1868 angeordneten dritten Feilbietung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten März 1868.

(1015-1) Nr. 3328.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Sletina von Laibach, durch Dr. Pongraz, die mit dem Bescheide vom 20. December 1866, Z. 4709, auf den 2. October 1867 angeordnete Realsfeilbietungstagung der im Grundbuche der Domcapitelgült Laibach sub Met.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Cerar von Videm gehörigen Realität auf den

6. Mai 1868, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten October 1867.

(906-3) Nr. 1041.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Johann Milanc von Karlstadt, durch Herrn Dr. Benedict, wider Andreas Cesar von Soderschiz kund gemacht, daß man in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Februar 1867, Z. 1171, angeordnet gewesenen und später sistirten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschiz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 942 vorkommenden, auf 2887 fl. bewertheten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und deren Vornahme auf den

7. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Februar 1868.

(795-1) Nr. 1235.

Bekanntmachung

gegen den Nachlaß des Johann Benčina von Sturia.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Defrancisco von Sturia, gegen den Nachlaß des Johann Benčina von Sturia die Mandatschaine vom 6. October 1858 herrührenden Forderung von 103 fl. 40 kr. C. M. = 108 fl. 85 kr. ö. W. sammt 5perc. Zinsen seit 1. Jänner 1868 und Kosten

binnen 14 Tagen

bei Execution, oder Einbringung etwaiger Einwendungen in dieser Frist sub praes. 13. l. M., Z. 1225, hiergerichts eingebracht.

Da die Nachlassinteressenten noch nicht bekannt sind, so wurde demselben Josef Semit von Sturia als Curator ad actum aufgestellt, und decretirt, an welchen sich die Nachlassinteressenten zu wenden oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten März 1868.

(950-1) Nr. 1314.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Tauer von Laibach gegen Herrn Anton Rancic von Präwald wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1866, Z. 1936, schuldiger 3000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 118 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1252 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

22. Mai,
24. Juni und
25. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten März 1868.

(755-2) Nr. 315.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Felix Heß von Mötting, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 3. November 1866, Z. 6612, auf den 30. Jänner 1867 angeordnet gewesenen und sistirten executiven dritten Feilbietung der dem Executen Nicolous Judnic von Gudnoselo Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof Fol. 31½, Act.-Nr. 18½ vorkommenden, gerichtlich auf 670 fl. bewertheten Realität gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

9. Mai 1868,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1868.

Oeffentliche Anerkennung.

Mein seliger Ehegatte Herr Anton Thomshiz, Handelsmann dahier, war für den Fall seines Ablebens bei der Versicherungs-Gesellschaft der k. k. priv. Assicurazione Generali in Triest mit einer bedeutenden Summe versichert. Da derselbe nun plötzlich an einer heftigen Lungenentzündung starb, so wurde mir die versicherte Summe von obenannter Gesellschaft durch deren Haupt-Agenten Herrn Vincenz Semig in Laibach unberzüglich ausbezahlt.

Ich fühle mich daher verpflichtet, dieser löbl. Versicherungs-Gesellschaft hiemit meinen Dank auszusprechen und selbe Jedermann bestens anzuempfehlen. (998-2) Laibach, am 1. April 1868.

Magdalena Thomshiz.

Für jede Haushaltung höchst wichtig.

Der k. k. a. ö. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und sehr gut und gesund befindene

Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlschmeckenden Kaffee erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wunderschöne Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Neukreuzer.

Es zu haben in Laibach bei den Herren: Anton Krisper, Andreas Schreyer, Mich. Kastner, Const. Rizzoli, Joh. G. Winkler, Aug. L. Winkler, A. Klebel, Franz Schantel, Joh. C. Röger, Ferd. Ludwig, Joh. Nep. Plautz, Joh. Fabian, Karl Achtschin, Josef Kordin, Anton Tomsehit, J. Weidlich, Johann Perdan, Florian Maurer, Jak. Schober, L. Mikusch; in Cilli bei den Herren: Karl Krisper, L. V. Ludwig, Raimund Raza, Anton Ferjan.

(790-7) C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.

Mineralbad Krapina - Töplitz

in Croatien,

von Bad Rohitsch 3, der Südbahnstation Pölschach 5 und der Steinbrück-Sißeler Bahnstation Zaprešić 3 Stunden entfernt,

eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26-35° R. habenden Quellen, deren Wirkung bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten von keiner bisher bekannten Quelle übertroffen ist, sind noch besonders bei Nervenleiden, bei Krankheiten der Haut, der Schleimhäute und bei Wundproceffen als bewährt angezeigt.

Die neu erbauten Bassin, Separat- und Bannbäder, comfortable, theilweise auch elegant eingerichtete Wohnungen, neuer prachtvoller Curfalon, schöne Speise-, Kaffee- und Billardsalons, gute Restauration, Table d'hote, stabile Curmuskel, Bälle, Concerte, Zeitungen, Leihbibliothek, Parkanlagen etc. etc. gewähren den p. t. Gästen den wünschenswerthen Comfort.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbedingter Personen-Aufnahme zwischen hier und der Bahnhofsstation Pölschach. Abfahrt vom Curorte 7 Uhr Morgens, von Pölschach 9½ Uhr Morgens. Fahrpreis pr. Person inclusive 40 Pfd. Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts.

Ankünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerzliche Herr Dr. D. Ban-

calari, Badearzt hier.

Krapina-Töplitz, im April 1868.

(867-3) Die Direction.

(951-3) Nr. 1213.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Sotta von Duple.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sotta von Duple hiermit erinnert: Es habe Franz Domenik von Oberfeld wider denselben die executive Schätzung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XX pag. 440, Parz.-Nr. 296, Urb.-Nr. 423455, Act.-Z. 5527, dann im Grundbuche Maria Angült sub Tom. 1, pag. 50, Urb.-Nr. 38, Act.-Z. 6, Post-Z. 11, pag. 68, Urb.-Nr. 8, Act.-Z. 44, pag. 70 Urb.-Nr. 42, Act.-Z. 6, Post-Z. 14 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 114 fl. sub praes. 12. März 1868, Z. 1213, hieramts eingebracht, worüber zur executiven Realschätzung die Tagung auf den

4. Mai 1868, früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1868.

(332-3) Nr. 292.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Präntendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 60½ ad Gut Mählhofen zu Meretsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präntendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 60½ ad Gut Mählhofen zu Meretsche hiermit erinnert:

Es habe Thomas Valencic von Meretsche Haus Nr. 18 wider dieselben am 16. Jänner 1868, Z. 292, die Erstinstanzklage auf die im Grundbuche der Herrschaft Mählhofen sub Urb.-Nr. 60½ vorkommende Realität hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Mai d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Valencic von Meretsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1868.